

Inhalt

Jacques Droz: Vorwort zur Gesamtausgabe (siehe Band I, Ullstein Buch Nr. 3039, Seite 9)	
Jacques Droz: Einleitung (zu den Bänden X bis XVI der vorliegenden Ausgabe siehe Band X, Ullstein Buch Nr. 3341, Seite 7)	
<i>Dreizehnter Band: Der Sozialismus in Frankreich</i>	
Georges Lefranc: Der Sozialismus in Frankreich von 1919 bis 1939	9
I. Die zerbrochene Einheit. Der Kongreß von Tours (Dezember 1920)	10
Welche Partei für welches Frankreich? 11 – Die Probleme der S. F. I. O. 13 – Die Wahlen vom 16. November 1919 14 – Léon Blum, Fraktionschef der S. F. I. O. 15 – Die Gewerkschaften spielen und verlieren 16 – Die Streiks von 1920 scheitern 18 – Das Problem des internationalen Anschlusses 20 – Die Debatten des Kongresses von Tours (25. – 30. Dezember 1920) 23 – Motive und Kalkulationen 26	
II. Die feindlichen Brüder. Dreizehn Jahre zunehmender Feindschaft	30
Mit welchen Männern? 30	
A. Die ersten Versuche, eine französische bolschewistische Partei zu gründen	30
Zwei Jahre auf der Stelle treten 32 – Der Ausschluß der Freimaurer und das Ausscheiden von Frossard 35 – Die Schwierigkeiten der K.P. mit den Gewerkschaften 38	
B. Die Rekonstruktion des »Alten Hauses« (Januar 1921 – Mai 1924).	39
Der Aufbau der S. F. I. O. 39 – Der Wiederaufbau der Gewerkschaften 41 – Die Bastionen, von denen die sozialistischen Wiedereroberungen ausgehen 43 – Die Wahlen zur Legislative vom 11. Mai 1924 und die Teilnahme der S. F. I. O. am Linkskartell 46	
C. Die Bolschewisierung der Kommunistischen Partei und	

die Taktik »Klasse gegen Klasse« (1923 – 1933) . . .	48
Der Anti-Elektoralismus der Kommunistischen Partei 48	
– Der Kampf gegen die Besetzung des Ruhrgebietes (1923) und die Repression. Die K.P., »gerettet von der französischen Regierung« (Humbert-Droz) 48	
– Die Krise von 1924, die Ausschließung der Trotzlisten und das Elend von 1925 51	
– Der Rif-Krieg und das Problem Elsaß-Lothringen (1925) 52	
– Das Manifest der 250 und das Elend von 1925 54	
– Die strukturelle Bolschewisierung 55	
– Die Taktik »Klasse gegen Klasse« 56	
– Zwei weitere innere Krisen (1929 und 1931) 59	
– Bilanz von zehn Jahren 60	
D. Die S. F. I. O., vom Parlamentarismus behext (Juni 1924 – Februar 1934)	62
Das Wiederaufleben von Tendenzen 62	
– Die S. F. I. O. und die Kommunisten 64	
– Stillstand der sozialistischen Ideologie bis 1930; plötzliches Erwachen 65	
– Die Wahlen vom Mai 1932 und die Spaltung von 1933 67	
– Die S. F. I. O. verwirft den Planismus 70	
III. Die flüchtige Versöhnung (1934 – 1939)	72
A. Vor der faschistischen Drohung (Februar 1934 – Mai 1936)	72
Von der Demonstration auf der Place de la Concorde (Februar 1934) zum gemeinsamen Aktionsprogramm (27. Juli 1934) 73	
– Vom gemeinsamen Aktionsprogramm (27. Juli 1934) zur Volksfront (14. Juli 1935) 76	
– Wahlkampagne und Stichwahlen 77	
– Die beiden Parteien in der Wahl 78	
B. Rivalisierende Strukturen	79
Die Strukturen der S. F. I. O. 80	
– Die Dyarchie: Partei – Parlamentsfraktion 82	
– Die Struktur der K.P. 83	
– Das Innenleben der beiden Parteien 85	
– Wer hat die Macht in der K.P.? 86	
C. Konkurrierende Aktionsmittel	87
Schwäche der S. F. I. O. außerhalb der Wahlen 88	
– Stärke der K.P. auf beruflichem und kulturellem Gebiet 90	
– Glück und Unglück der kommunistischen Presse 92	
D. Zusätzliche Verankerungen	95
Geographische Verankerung 96	
Berufliche Veran-	

kerung 98 – S. F. I. O., K.P. und die Arbeiterklasse 98 – S. F. I. O., K.P. und die Intellektuellen 101	
E. K.P. und S.P. nach dem Sieg der Volksfront	102
Vor den Streiks von Mai–Juni 1936 und die Regie- rungsbildung 103 – Die Mißhelligkeiten vom Sommer 1936 105 – Die Agonie der Regierung Blum und die Ver- schiebung der Volksfront 107 – Veränderungen in dem Verhältnis der gewerkschaftlichen Kräfte 108 – Das Zerfallen der organischen Einheit 109 – Die Ent- wicklung der zwei Parteien 112 – Léon Blum und Maurice Thorez 114	
IV. Bilanz von zwanzig Jahren	116
Redaktioneller Nachsatz	123
Bibliographie	124
Personenregister	129